

Hachenburg. Wichtigstes Signal für Bundestrainer Otto Becker: Alle EM-Pferde in guter Verfassung. Nur Corradina musste im Großen Preis von Hachenburg nochmals gezeigt werden – dritter Platz mit Nagel ohne Fehler.

Für die deutschen Springreiter war zehn Tage vor Beginn der Europameisterschaft im englischen Windsor bei London der CSI in Hachenburg nochmals eine letzte Formüberprüfung, ohne Blick auf die Siebprämie. So drehten die Championatspferde Asti Spumante mit dem Niederbayern Thomas Mühlbauer und Plot Blue unter Marcus Ehning lediglich am Samstag zwei Runden unter angedachten Wettbewerbsbedingungen, der für das 30. Championat seit 1957 nominierte Wallach Checkmate – anstelle von Shutterfly - unter Europameisterin Meredith Michaels-Beerbaum brauchte nicht mehr in Rheinland-Pfalz gesattelt zu werden, „da er in Verden am Wochenende davor gut gegangen ist“, so Becker.

Echter Test nur für CO Nagel...

So war nur für die Schimmelstute Corradina von Carsten-Otto Nagel (Wedel) in Hachenburg ein echter Arbeitstag, „weil die Stute Turniere zur Vorbereitung braucht“, sagt der Bundestrainer. Exmeister Nagel wurde nach fehlerloser Vorstellung Dritter im Großen Preis, was 8.000 Euro brachte. Ganz vorne stand der Schweizer Pius Schwizer, der in wahrer Höchstform zur Europameisterschaft reist. Schwizer, gerade 43 Jahre alt geworden, als erster Eidgenosse in diesem Jahr Landesmeister und Cupgewinner, setzte sich nach zwei Runden auf dem Holsteiner Wallach Loving Dancer überlegen vor Alois Pollmann-Schweckhorst (Mühlen) auf dem gekörten Hengst Chacco-Blue durch. Dem Gewinner wurden die Zündschlüssel eines 20.600 Euro teuren Alfa Romeo Mito ausgehändigt, der Zweite bekam einen Fiat Panda im Wert von 10.490 €. Schwizer, vor einigen Wochen Sieger im Großen Preis von Falsterbo und Zweiter in Dublin bei den jeweiligen Internationalen Offiziellen Turnieren von Schweden und Irland, hat den zehnjährigen Schimmel „erst seit vier Wochen in Beritt, aber ich merkte rasch, welche Qualitäten in ihm stecken“.

Während die deutsche Dressur-Equipe an diesem Montag bereits auf die britische Insel fliegt und in der Nähe von Windsor ein Trainingslager bezieht, reisen die Springreiter drei Tage nach den Pferden am 24. August in Windsor an.